



woche  
junger  
schauspieler



5.–21. märz 2018  
parktheater bensheim

programm

Veranstalter

 Sparkasse  
Bensheim

**D A**  
Deutsche Akademie der  
Darstellenden Künste

**D K**

 Sparkassen-Kulturstiftung  
Hessen-Thüringen

MUSEUM  
GALERIEN  
PARKTHEATER  
VOLKSHOCHSCHULE  
STADTBIBLIOTHEK  
MUSIKSCHULE  
EVENTS

**STADTKULTUR  
BENSHEIM**

# programm

5. – 21. März 2018

Veranstalter



**D A**

Deutsche Akademie der  
Darstellenden Künste

**D K**



**S** Sparkasse  
Bensheim

Unseren  
Sponsoren und  
Förderern ein  
herzliches  
Dankeschön  
für ihre  
Unterstützung



Hessisches Ministerium  
für Wissenschaft und Kunst

**BA** Bergsträßer Anzeiger

Die Stimme der Bergstraße



Montag  
**5. März**  
19.00 Uhr **Auftaktveranstaltung der dreiundzwanzigsten Woche junger Schauspieler**  
Hermann Beil und Marlene Schäfer stellen im Gespräch mit den Akteuren das Programm vor  
**Ort:** Gertrud-Eysoldt-Foyer, Parktheater Bensheim

ca. 20.15 Uhr Im Anschluss  
Schauspiel Frankfurt  
**Grounded**  
von George Brant

Dienstag  
**6. März**  
20.00 Uhr Einführung: 19.15 Uhr  
Theaterakademie August Everding, München  
**Die Konsistenz der Wirklichkeit**  
Stückentwicklung von Dimitrij Schaad und Ensemble

Mittwoch  
**7. März**  
20.00 Uhr Einführung: 19.15 Uhr  
theater der sprachfehler, Wien  
**Rost**  
von Christian Kühne

Sonntag  
**11. März**  
20.00 Uhr Einführung: 19.15 Uhr  
Schaubühne Berlin  
**Der gute Mensch von Sezuan**  
von Bertolt Brecht

Dienstag  
**20. März**  
20.00 Uhr Einführung: 19.15 Uhr  
Düsseldorfer Schauspielhaus  
**Ellbogen**  
nach dem Roman von Fatma Aydemir

Mittwoch  
**21. März**  
20.00 Uhr Einführung: 19.15 Uhr  
Berliner Ensemble  
**Selbstbeziehung**  
von Peter Handke

ca. 21.30 Uhr Bekanntgabe der Preisträger für den  
**Günther-Rühle-Preis**, des **Publikums-** und des  
**Schülervotums**

Im Anschluss an die Aufführungen werden die Beteiligten für ein  
**Gespräch mit dem Publikum** zur Verfügung stehen.

Außerdem lädt die Deutsche Akademie der Darstellenden Künste ein  
Freitag, **16. März**, 20.00 Uhr **ANNABEL LEE**

Gedichte und gausige Geschichten von Edgar Allen Poe

**Lesung mit Wolfram Koch**  
Gertrud-Eysoldt-Ring-Träger 2014 und Tatortkommissar

2

3

# akademie abend

Freitag, 16. März, 20.00 Uhr

**ANNABEL LEE**

Gedichte und grausige Geschichten von Edgar Allen Poe

**Lesung mit Wolfram Koch**

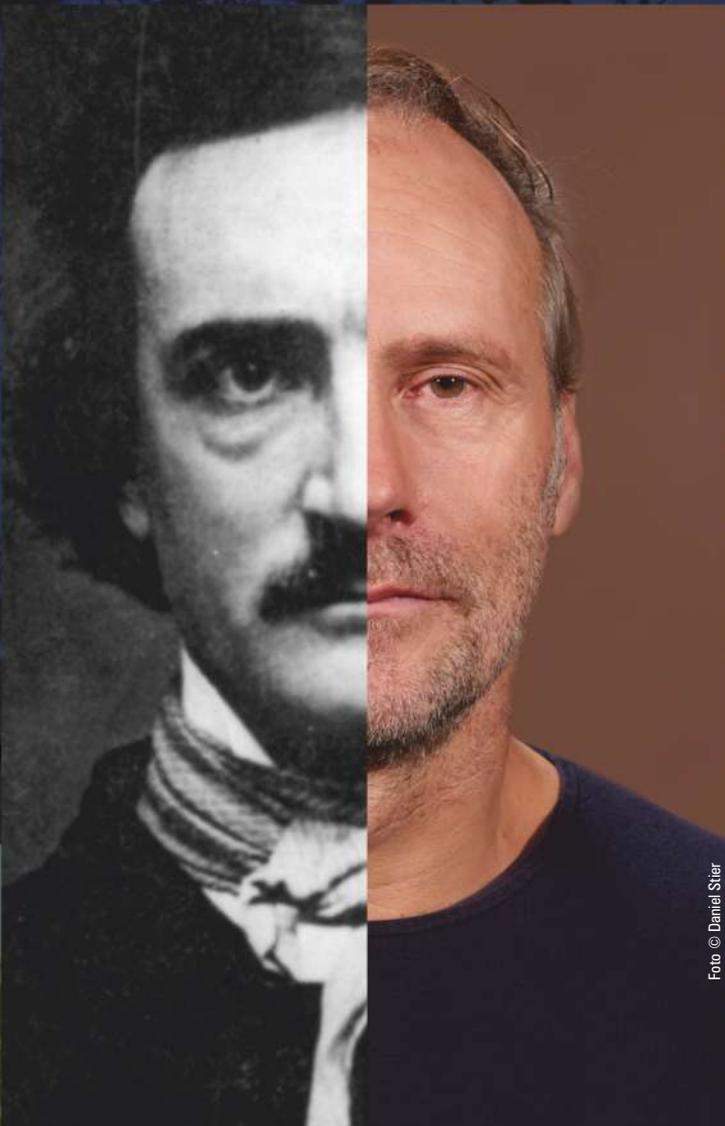
Gertrud-Eysoldt-Ring-Träger 2014 und Tatortkommissar  
Parktheater Bensheim



Magier des Schreckens» und «Fürst des Grauens» wird

Edgar Allen Poe aufgrund seiner schauerlichen Erzählungen genannt. Er gilt als Begründer der modernen Detektivgeschichte und Wegbereiter der Short-Story. Als Autor unvergesslicher Horrorgeschichten ging der amerikanische Schriftsteller in die Literaturgeschichte ein. Der mehrfach ausgezeichnete Schauspieler Wolfram Koch liest aus „Der Rabe“, „Das verräterische Herz“, „Das ovale Porträt“, „Berenice“ und vier Gedichten.

Edgar Allan Poes Erzählungen faszinieren als Reisen in die Abgründe des Grauens, des Schreckens und der Einsamkeit. Zeitlebens kämpfte er mit existenziellen Schwierigkeiten und lebte immer wieder in



bitterer Armut. Ab 1832 erschienen seine Short-Stories und Gedichte in diversen Zeitschriften. Mit C. Auguste Dupin schuf er den ersten Detektiv der Weltliteratur. Sein bekanntestes Werk «Der Rabe» entstand 1845.

Der Schauspieler Wolfram Koch arbeitet freischaffend an deutschen und internationalen Bühnen u.a. in Zürich, Wien, Hamburg, Berlin und Luxembourg und war mehrfach Gast beim Edinburgh International Festival. Er ist als Hörbuchsprecher und in Film und Fernsehen aktiv, u.a. als Hauptkommissar Brix im Frankfurter »Tatort«. 2011 wurde er, zusammen mit Dimiter Gotscheff, Samuel Finzi und Almut Zilcher mit dem Berliner Theaterpreis, 2014 mit dem Gertrud-Eysoldt-Ring ausgezeichnet.

Foto © Daniel Stier

## Liebe Freundinnen und Freunde des jungen Schauspiels in Bensheim,

die 23. „Woche junger Schauspieler“ wird sicher wieder viele Theaterinteressierte ins Bensheimer Parktheater locken. Talentierte Ensembles „großer Häuser“ und Studierende deutschsprachiger Schauspielschulen sind in diesem Jahr aus Berlin, Düsseldorf, Frankfurt, München, und Wien zu Gast. Eine weitere Bereicherung erfährt das Festival durch das Schulprojekt, das in die dritte Runde geht.

Mit Sophie Rois übernimmt die neue Trägerin des Gertrud-Eysoldt-Ringes die Schirmherrschaft der „Woche junger Schauspieler“. Wir freuen uns auf spannende Aufführungen, die auf Vorschlag der Deutschen Akademie der Darstellenden Künste das Programm der „Woche junger Schauspieler“ bilden. Marlene Schäfer, Hermann Beil und Klaus Völker haben dankenswerterweise die Auswahl im Namen der Akademie vorgenommen.

Besonders hervorzuheben ist, dass in diesem Jahr sechs Stücke in Bensheim gezeigt werden können. Hermann Beils persönlichem Einsatz und der Kooperation der beteiligten Bühnen ist es zu verdanken, dass trotz knappem Budget ein hochkarätiges Programm zusammengestellt werden konnte.

Seit ihrer Gründung 1996 hat sich „die Woche“ als bedeutendes Forum für junge Schauspielerinnen und Schauspieler etabliert. Der Schauspiel-Nachwuchs findet in Bensheim eine Bühne, auf der er einem gleichermaßen aufgeschlossenem wie kritischen Publikum begegnet. Dabei gibt der Gedankenaustausch mit den Zuschauerinnen und Zuschauer im Anschluss an jede Aufführung Inspirationen für weitere schauspielerische Entwicklungen.

Gemeinsam mit der Sparkasse Bensheim beteiligt sich die Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen an diesem Theaterfestival. Mittlerweile hat sich die „Woche junger Schauspieler“ angesichts der großen Publikumsresonanz einen festen Platz im kulturellen Leben der Stadt erobert.

Das hohe Niveau des Festivals trägt dazu bei, Bensheim in der deutschsprachigen Theaterlandschaft zu positionieren.

Die Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen und die Sparkasse Bensheim wollen Musik, Theater, Bildende Kunst, aber auch Denkmalpflege nachhaltig fördern und stärken und damit zur regionalen Identitätsbildung beitragen. Mit der „Woche junger Schauspieler“ unterstützen sie einen wichtigen kulturellen Akzent in Südhessen, der weit über die Region hinaus wahrgenommen wird und jungen Schauspielerinnen und Schauspieler die Möglichkeit gibt, sich auch jenseits ihrer Institutionen über ihre Stadt- und Landesgrenzen hinaus zu profilieren.

Allen Zuschauerinnen und Zuschauern wünschen wir spannende und nachhaltige Theatererlebnisse. Nutzen Sie die Gunst der Stunde, in Bensheim die jungen Darstellerinnen und Darsteller von renommierten Bühnen und Theaterhochschulen zu erleben.

**Rolf Richter**  
Bürgermeister Stadt Bensheim

**Prof. Hans-Jürgen Drescher**  
Präsident der Deutschen Akademie der Darstellenden Künste

**Dr. Thomas Wurzel**  
Geschäftsführer Sparkasse-Kulturstiftung Hessen-Thüringen

**Dr. Eric Tjarks**  
Vorstandsvorsitzender Sparkasse Bensheim

## Schülerprojekt Theaterkritik

Zum dritten Mal wird die Deutsche Akademie der Darstellenden Künste im Rahmen der „Woche junger Schauspieler“ ein Schülerprojekt Theaterkritik veranstalten. Das Projekt richtet sich an junge Leute, die aktiv in das Festival eingebunden werden sollen. Zwei Deutschkurse des Alten

Kurfürstlichen Gymnasiums werden die Kernprojektgruppe bilden und eigene Texte und Theaterkritiken zu den Aufführungen des Festivals schreiben. Begleitet wird die Gruppe dabei neben ihren Lehrerinnen von Profis aus Theaterpädagogik und Journalismus. Die SchülerInnen werden eigene Bewertungskriterien entwickeln, über die Gastspiele diskutie-

ren und ihre Kritiken mit schlüssigen Argumenten formulieren. In Kooperation mit dem Bergsträßer Anzeiger werden die Vorberichte sowie einzelne Kritiken abgedruckt und online veröffentlicht. Auf der eigens von der Akademie dafür eingerichteten Facebook-Seite kann das Projekt kommentiert und verfolgt werden. Daneben wird es eine Jurygruppe geben, in der SchülerInnen

verschiedener Schulen vertreten sein sollen. Am Ende der „Woche junger Schauspieler“ wird der Preis der Schülerjury vergeben. Über ihre Entscheidung informieren sie das Publikum und die Theater-schaffenden nach dem letzten Gastspiel im Rahmen der Bekanntgabe der Preisträger für den Günther-Rühle-Preis und des Publikums-votums und verlesen ihre Begründung.



**Mittwoch, 21. März, ca. 21.30 Uhr**  
**(im Anschluss an die Vorstellung „Selbstbeziehung“)**  
**Gertrud-Eysoldt-Foyer im Parktheater Bensheim**  
**Vergabe des Günther-Rühle-Preises für herausragende**  
**schauspielerische Leistungen und Bekanntgabe des**  
**Publikums- und Schülervotums**

Zum dreiundzwanzigsten Mal wird eine jährlich wechselnde Jury, bestehend aus 3 Juroren, einen oder mehrere Schauspieler mit dem Günther-Rühle-Preis für ihre hervorragende schauspielerische Leistung auszeichnen. Der Preis ist mit 3.000,- € dotiert und wird von der Stadt Bensheim gestiftet.

Darüber hinaus hat jeder Besucher die Möglichkeit, die Stücke mit einem Punktesystem zu bewerten und dem aus seiner Sicht besten Stück seine Stimme zu geben. Dafür werden am Ende jeder Vorstellung entsprechende Abstimmungskarten verteilt, die es auszufüllen gilt und die nach jeder Vorstellung wieder eingesammelt werden. Welches Stück bei den Besuchern die größte Zustimmung erhält, wird am letzten Abend bekannt gegeben.

Zum dritten Mal werden in diesem Jahr auch die Schüler der „Projektgruppe Theaterkritik“ ihre beste Inszenierung wählen und ihre Begründung verlesen.



Foto © Thomas Aurn

**8 Schirmherrin** der Woche junger Schauspieler ist die Schauspielerin Sophie Rois, Gertrud-Eysoldt-Preisträgerin 2017.

**Montag, 5. März, 19.00 Uhr**

**Parktheater Bensheim**

**Auftakt –**  
**die Woche junger Schauspieler wird 23!**

Bei der dreiundzwanzigsten Woche junger Schauspieler zeigt die Auswahl der sechs Stücke herausragende Beispiele, in denen es in diesem Jahr um eine persönliche Haltung zu gesellschaftspolitischen Themen geht. Die drei Juroren Hermann Beil, Marlene Schäfer und Klaus Völker haben dafür ein farbiges, abwechslungsreiches, frisches und vor allem junges Theater zusammengestellt, das auch aktuelle Fragestellungen einbezieht.

#### **Das Programm**

- Hermann Beil und Marlene Schäfer stellen im Gespräch mit Regisseuren, Dramaturgen und Schauspielern die Gastspiele und das Programm vor.
- Raphael Kassner stellt das Schulprojekt „Theaterkritik“ vor.
- Bekanntgabe der Juroren für den begehrten „Günther-Rühle-Preis“.
- Im Anschluss spielt das Schauspiel Frankfurt „**Grounded**“ von George Brant

#### **Die Einführungen 19.15 Uhr vor jedem Gastspiel**

Auch in diesem Jahr gibt es zur Vorbereitung und Vermittlung aller Inszenierungen **jeweils um 19.15 Uhr im oberen Foyer des Parktheaters** Einführungsgespräche mit Vertretern der jeweiligen Produktion (u.a. Regie, Dramaturgie, Theaterpädagogik). Dabei werden Fragen zur Stückentwicklung, zum Konzept, zur Inszenierung und Ausstattung erläutert.

Sie sind herzlich zur Teilnahme eingeladen.

Montag, 5. März, 20.15 Uhr

## Schauspiel Frankfurt

### **Grounded**

von George Brant, Deutsch von Henning Bochert

**F**reund oder Feind, Heimat oder Kriegsgebiet, Helden- oder Gräueltat?

Die Grenzen verschwimmen, wenn die ganze Welt zum Schlachtfeld wird. Eine Pilotin der US-Luftwaffe darf täglich das erfahren, was sie zugleich zu verteidigen meint: die Freiheit, das große, weite Blau des Himmels. Ihr Kampfjet erlaubt es, die Gegner auf abstrakter Distanz zu halten. Das ändert sich, als sie nach einem Schwangerschaftsurlaub in den Dienst zurückkehrt und feststellen muss, dass sie zu einer anderen Waffengattung versetzt wurde. Die Kriegsführung ist noch moderner geworden: Sie fliegt nun keine Kampfjets mehr, sondern Drohnen. Damit sind die Gegner zwar noch abstrakter als zuvor geworden, aber die Möglichkeit zur Distanzierung fehlt.

**G**eorge Brants genau recherchiertes Monolog schildert die Fragwürdigkeit der drohnengestützten Kriegsführung und erzählt von einer Kämpferin, die keine Mörderin sein will.



Fotos © Thomas Aurin

**Die Pilotin** Sarah Grunert

**Regie** Anselm Weber

**Kostüm** Irina Bartels

**Bühne** Raimund Bauer

**Video** Bibi Abel

**Musik** Thomas Osterhoff

**Sound-Design**  
Friedrich M. Dosch

**Dramaturgie** Alexander Leiffheidt

**Dauer** 50 Minuten, keine Pause

**Dienstag, 6. März, 20.00 Uhr** Einführung 19.15 Uhr  
**Theaterakademie August Everding, München**

## **Die Konsistenz der Wirklichkeit**

Stückentwicklung von Dimitrij Schaad und Ensemble

**E**s gibt Momente, in denen sich die Konsistenz der Wirklichkeit um einen herum plötzlich verändert, die Welt nicht mehr dieselbe ist. Acht Schauspielstudierende spüren diesen Situationen nach und erschaffen Bühnenmomente, die sie so oder so ähnlich selbst erlebt haben könnten. In ihnen

spielen so unterschiedliche Dinge wie der Münchner Amoklauf im Jahr 2016, unverhoffte Vaterschaften, Horrorclowns oder ein sprechender Straßenhund eine Rolle. Und dennoch verbindet sie etwas: Sie alle thematisieren mit spielerischer Leichtigkeit die Sehnsüchte und die Ängste ihrer Generation.

„Wichtig war, auf das eingehen zu können, was aus den SpielerInnen selbst herausschreit“, so der Regisseur Dimitrij Schaad. Ausgehend von eigenen Erfahrungen, Gedanken und Fragen, die sie umtreiben, bringen die DarstellerInnen in „Die Konsistenz der Wirklichkeit“ so Figuren auf die Bühne, die sich in der Schweben zwischen Selbstoffenbarung und Fiktion, zwischen authentischem Konflikt und erzählerischem Drama befinden. Was entsteht, ist ein Stück, das durch seine Unmittelbarkeit gegenüber unserer Gegenwart und Lebensrealität eine eigene Magie entfaltet.

„Die Konsistenz der Wirklichkeit“, ausgezeichnet mit dem Ensemblepreis und dem Preis der Studierenden beim Schauspielschulertreffen 2017, ist eine Stückentwicklung. Inszeniert von Dimitrij Schaad, selbst Absolvent des Studiengangs Schauspiel der Theaterakademie August Everding in München und heute Ensemblemitglied des Berliner Maxim Gorki Theaters.



Fotos © Jean-Marc Turmes

**12** Mit Maja Amme, Marina Blanke, Yasin Boynuince, Adi Hrustemović, Pål Fredrik Kvale, Thea Rinderli, Ricarda Seifried, Cem Lukas Yeginer

**Regie** Dimitrij Schaad

**Bühne** Jana Boenisch

**Kostüme** Anna Maria Schories

**Dramaturgie**  
Alex Schaad und Lüder Wilcke

**Dauer** 60 Minuten, keine Pause

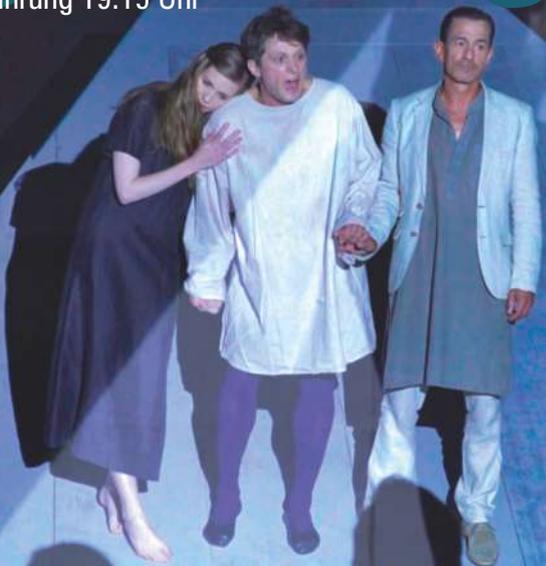


**13**

**Mittwoch, 7. März, 20.00 Uhr** Einführung 19.15 Uhr  
**theater der sprachfehler, Wien**

**Rost**

von Christian Kühne



**M**utter und Vater streiten sich wieder. Doch die Frau ist tot, deshalb gibt es keinen Raum mehr für Versöhnung. Getötet hat sie der gemeinsame Sohn. Das Stück erzählt von den Stunden nach dem Unfall, als sich die drei Gestalten in einem dunklen, vielleicht imaginären Wald wiederfinden und über das Geschehene sprechen: gewiss, um sich davon zu befreien. Die Illusion der Erlösung hält an bis die drei Gestalten anfangen

sich gegenseitig Lügen vorzuwerfen: plötzlich geraten sie in einer gemeinsamen Vergangenheit zusammen und müssen sich als Vater, Mutter und Sohn in einer finalen Abrechnung wieder gegenüberstehen.

**R**OST ist ein Stück über Menschen, die kurz davor sind ihre Träume zu verraten. Es beurteilt diese Menschen nicht, sondern hinterfragt ihre Ängste und Erwartungen.

**M**it ROST zeigt das von Jähnert und Kühne gegründete *theater der sprachfehler* seine erste Produktion. Der thüringer Regisseur Andreas Jähnert, über Jahre am Vorarlberger Landestheater tätig und heute öfters im aktionstheater ensemble zu sehen, hat das Stück ROST des in Frankreich lebenden Autors Christian Kühne inszeniert.

**M**it diesem Projekt setzt sich das aufstrebende Ensemble mit der Macht unserer Sprache auseinander, die mittlerweile viel zu groß ist, als dass man sie noch beherrschen könnte. Hierfür bauen sie mithilfe des Vorarlberger Medienkünstlers Christoph Skofic ein Bühnenbild, das ausschließlich mit dynamischen Projektionen gestaltet wird und sich als Traum- oder Wahnwelt zur Grundlage dieses neuwertigen Theaters entwickelt.

#### **Besetzung**

Mann – Thomas Gerber  
Frau – Ina Maria Jaich  
Junger Mann – Sascha Jähnert  
**Regie** Andreas Jähnert

**Videodesign/Licht**  
Christoph Skofic

**Bühne** Michael Mayer

**Maske** Annette Hock

**Dauer** 70 Minuten, keine Pause

*„Ein Theaterabend, der sowohl sprachlich, als auch bildhaft noch lange nachhallt.“*  
(Kulturzeitschrift)

*„Mit der poetischen Sprache, dem introspektiven Text exakt nachspürend, entsteht ein dichtes herausforderndes Kunstwerk, dem man sich Satz für Satz gleich nochmals aussetzen würde.“*  
(Vorarlberger Nachrichten)

# Der gute Mensch von Sezuan

Sonntag, 11. März, 20.00 Uhr Einführung 19.15 Uhr

Schaubühne Berlin / Eine Koproduktion mit der Hochschule für Schauspielkunst »Ernst Busch« Berlin.

**Der gute Mensch von Sezuan**

von Bertolt Brecht, Musik von Paul Dessau

**K**ann man dem Anspruch gerecht werden, ein »guter Mensch zu sein und doch zu leben«? Ist es möglich, sich moralisch aufrecht zu verhalten in einer Gesellschaft, in der überall Egoismus, Korruption, Ausbeutung und Gier nach mehr die Verhältnisse bestimmen? Und ist das Ziel, ein guter Mensch sein zu wollen, überhaupt legitim in einer Welt, in der nicht gleiche Rechte für alle gelten, sondern in der einige Besitz, Rechte und Privilegien

genießen, Zugang zu Bildung, Wohlstand, Arbeit und Ressourcen haben, während andere ausgeschlossen, unterdrückt, diskriminiert oder verklavt leben? Bertolt Brecht schickt in seinem Parabel-Stück drei Götter auf der Suche nach guten Menschen in einer schlechten Welt in die chinesische Provinz Sezuan. Die junge Prostituierte Shen Te bietet ihnen ein Nachtquartier an, ohne dafür etwas zu verlangen und wird von ihnen mit Geld belohnt.

Davon kann sie sich eine Existenz jenseits der Prostitution aufbauen, verspricht den Göttern, ein guter Mensch zu bleiben, und eröffnet einen Tabakladen. Doch schon bald müssen Rechnungen bezahlt werden, und Ärmere bitten Shen Te um Hilfe, Unterstützung und Asyl. Die Kosten explodieren und dem Laden droht der Bankrott. Shen Te ist gezwungen, sich ein Alter Ego zu erfinden. Sie verschwindet und kommt in Gestalt ihres Veters Shui Ta

zurück, der auf unternehmerische Härte statt auf Almosen setzt, die Bittsteller im Tabakladen als Arbeitskräfte anstellt, und so den Laden vor der Pleite rettet. Bald verliebt sich Shen Te in den Flieger Sun, der ebenfalls Geld braucht, und erwartet von ihm ein Kind. Noch dazu regt sich der Verdacht der anderen, und ihr doppeltes Spiel als gute, aber mittellose Frau und böser, aber wirtschaftlich erfolgreicher Mann droht aufzufliegen.



16

**Besetzung** Shen Te/Shui Ta: Laura Balzer  
Yang Sun/Bruder Wung: Jan Bülow  
Erster Gott/Die Witwe Shin/Nichte: Mayla Häuser  
Wang/Schwangere Schwägerin: Jan Meeno Jürgens  
Zweiter Gott/Hausbesitzerin Mi Tzü/Kind: Tiffany Köberich  
Barbier Shu Fu/Neffe: Jan Eric Meier  
Dritter Gott/Frau Yang/Mutter: Lea Ostrovskiy

Lin To/Bonze/Großvater: Frederik Rauscher  
Arbeitsloser/Polizist: Leander Senghas  
Erzähler/Kellner/Vater: Lukas Walcher

**Regie** Peter Kleinert

**Bühne** Céline Demars

**Kostüme** Susanne Uhl

**Musik** Hans-Jürgen Osmer

**Dramaturgie** Nils Haarmann

**Dauer** ca. 150 Minuten

17

# e l l b o g e n

Dienstag, 20. März, 20.00 Uhr Einführung 19.15 Uhr

Düsseldorfer Schauspielhaus

Ellbogen

Nach dem Roman von Fatma Aydemir



**D**er Alltag von Hazal (Deutschtürkin aus Berlin, fast volljährig) besteht aus Zeitabsitzen in der Bildungsmaßnahme, erfolglosem Bewerbungen schreiben, Streit und Verbitterung in der Familie und Kiffen mit ihren Freundinnen. Ihre Eltern sind nie wirklich in Deutschland angekommen, und auch sie hat hier keinen richtigen Platz. Von allen Seiten wird an ihr herumgezerrt. Respekt, Liebe und

Glück findet sie nirgends. An ihrem 18. Geburtstag plant sie, mit ihrer Clique feiern zu gehen, obwohl die Mutter es verboten hat. Hazals Reaktion: »Hallo? Menschenrechte?« Die Mutter: »Ich scheiß auf deine Menschenrechte. Jetzt steh auf und hol mir einen Çay.« Schließlich lässt ihre Mutter Hazal doch gehen, und der Abend eskaliert. Und zwar so heftig, dass das Mädchen am Ende vor der Polizei aus Deutschland

fliehen muss, nach Istanbul – in die Stadt, nach der sie sich immer gesehnt hat. Doch das echte Istanbul und das ihrer Vorstellung haben kaum etwas gemein. Rastlos jagt sie durch die Straßen, während der Himmel über der Türkei zusammenbricht. Aber vielleicht ist das Chaos, in das sie hineinstürzt, ihre einzige Möglichkeit, sich selbst zu finden.

**M**it »Ellbogen« hat die 31-jährige Journalistin Fatma Aydemir, ein viel beachtetes Romandebüt vorgelegt. Eine knallharte, hochemotionale Geschichte über postmigrantische Verlorenheit, Gewalt, Schuld und das Erwasenwerden in einer chaotischen Welt.

## 18 Besetzung

Hazal: Cennet Rüya Voß  
Elma/Hazalia: Lou Strenger  
Gül/Hazalia: Florenze Schüssler  
Ebru/Semra/Hazalia: Tabea Bettin

Regie Jan Gehler

Bühne Sabrina Rox

Kostüm Claudia Irro

Komposition Vredeber Albrecht

Dramaturgie Frederik Tidén

Dauer 120 Min, keine Pause



Eine große schauspielerische Wucht.«  
Dorothea Marcus/Deutschlandfunk Kultur

## 19

# selbstbeziehung

Mittwoch, 21. März, 20.00 Uhr Einführung 19.15 Uhr

**Berliner Ensemble**

**Selbstbeziehung**

von Peter Handke

**//** Ich bin geboren worden. Ich bin in das Geburtenregister eingetragen worden. Ich bin älter geworden.“ Was so unschuldig beginnt, ändert sich plötzlich: „Ich bin verantwortlich geworden. Ich bin schuldig geworden.“ Ein Start in die Auseinandersetzung mit höheren und niedrigeren Ordnungsmächten. Handkes teils vernünftliche, teils bittere Sprachkritik entstand vor 50 Jahren im Kontext von sprechenden Titeln wie Hilfe rufe, Weissagung und, berühmterweise, Publikumsbeschimpfung. Spielerisch schickt Peter Handke seine/n Sprecher/in zur

Beichte und nötigt ihm oder ihr eine Selbstbeziehung ab, wie totalitäre Regime sie ihren Sünder/innen abnehmen. Damit zeigt er etwa die Nähe von Katholizismus und Kommunismus auf und diskutiert die bigotten gesellschaftlichen Schuldbegriffe, bis hin zum eigenen Medium: „Gegen welche Gesetze des Theaters habe ich mich vergangen?“ Diese Beichte kann im Theater nur das Publikum abnehmen.

Eine Produktion des Volkstheater Wien.

**//** Mit der Inszenierung seiner Publikumsbeschimpfung wurde Peter Handke berühmt. Ein weiteres seiner frühen Sprechstücke ist die Selbstbeziehung. Regisseur Dušan David Pařízek hat es als Monolog inszeniert. Stefanie Reinsperger, Schauspielerin des Jahres 2015 und in dieser Rolle für einen Nestroy nominiert, macht das sehr eindrücklich ... Sie kann diese gleichförmige Litanei so mit Leben füllen, dass man in jeden Satz hineingezogen wird. Das ist eine Kunst. Auch um ihre Biografie als Schauspielerin geht es

explizit – Szenen aus früheren Rollen werden per Video eingespielt, die sie dann mittrappelt, rauskotzt, mit Handke unterlegt.“  
*Barbara Behrendt, kulturradio*



Mit Stefanie Reinsperger



Fotos © Monika Rittershaus

**Regie und Bühne**  
Dušan David Pařízek

**Kostüme** Kamila Polívková

**Licht** Stefan Pfeistlinger

**Dramaturgie** Roland Koberg

**Dauer** 60 Minuten, keine Pause

**ca. 21.30 Uhr**  
Bekanntgabe der Preisträger für den **Günther-Rühle-Preis**, des **Publikums-** und des **Schülervotums**



## Kartenvorverkauf

### in Bensheim:

- Tourist-Info, Hauptstraße 39  
Telefon 06251 5 82 63-14
- Bergsträßer Anzeiger  
Pressehaus am Ritterplatz  
Rodensteinstraße 6  
Telefon 06251 100816
- Musik Box (im Kaufhaus Ganz)  
Telefon 06251 610540  
musikbox@freenet.de
- Musikgarage, Bahnhofstr. 24  
Telefon 06251 680352

### überregional:

Bei allen bekannten Vorverkaufsstellen. Liste: [www.adticket.de/vorverkaufsstellen](http://www.adticket.de/vorverkaufsstellen)

**Tickethotline:** 0180 6050400  
(0,20 € pro Anruf aus dem deutschen Festnetz, max. 0,60 € pro Anruf aus allen Mobilfunknetzen).  
Die Hotline ist von Mo. – Fr. von 8.30 – 19.30 Uhr, Sa. von 10.00 – 15.00 Uhr erreichbar.

### Internetverkauf:

[www.stadtkultur-bensheim.de](http://www.stadtkultur-bensheim.de) in Zusammenarbeit mit **ADticket** ticketing solutions

**print@home-ticket:** Sie können für alle Vorstellungen Tickets direkt am eigenen Drucker zu Hause ausdrucken. Ihre Vorteile: keine Portokosten und die Möglichkeit, noch kurz vor Vorstellungsbeginn Karten auszudrucken ([www.stadtkultur-bensheim.de](http://www.stadtkultur-bensheim.de)).

### Abendkasse:

Die Abendkasse ist an Veranstaltungstagen 1 Stunde vor Vorstellungsbeginn geöffnet (Tel.: 06251 930511). Eventuell vorhandene Restkarten sind dort erhältlich. Reservierte Karten müssen spätestens ½ Stunde vor Beginn abgeholt werden. Danach besteht kein Anspruch mehr auf die Reservierung. Saaleinlass etwa 20 Minuten vor Vorstellungsbeginn.

## Eintrittspreise

Vorverkauf und Abendkasse:  
12,- € / ermässigt 6,- €  
Freie Platzwahl bei allen Stücken.  
Für die Auftaktveranstaltung am 5. März 2018 (19:00 Uhr) ist der **Eintritt frei!**

### Wahl-Abo

Mit dem Wahl-Abo können 3 beliebige Vorstellungen aus 4 Aufführungen ausgewählt werden.

Das Abonnement bringt eine **erhebliche Ermäßigung** gegenüber den Preisen für Einzelkarten. Das Wahl-Abo verlängert sich nicht. Es hat nur Gültigkeit für die Aufführungen im Rahmen der Woche junger Schauspieler 2018.

Preis für das Wahl-Abo (insgesamt für 3 Vorstellungen):  
27,- € / ermässigt 14,- €

## Informationen

Stadtkultur Bensheim  
Am Wambolterhof 2  
64625 Bensheim  
Telefon 06251 1778-17  
Fax 06251 1778-21  
[parktheater@bensheim.de](mailto:parktheater@bensheim.de)  
[www.stadtkultur-bensheim.de](http://www.stadtkultur-bensheim.de)

## Hotelreservierung

Tourist-Information der Stadt Bensheim, Hauptstraße 39  
Fußgängerzone – Alte Faktorei  
Telefon 06251 5826314  
Fax 06251 5826331  
[touristinfo@bensheim.de](mailto:touristinfo@bensheim.de)

## Veranstaltungsort

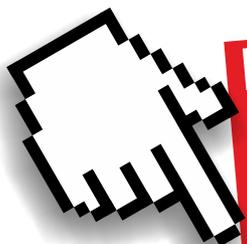
Parktheater Bensheim  
Promenadenstraße 25

## Impressum

**Herausgeber:** Stadtkultur Bensheim, Telefon 06251 1778-17 und Deutsche Akademie der Darstellenden Künste, Bensheim, Telefon 06151 9699046

**Fotos und Texte:** © 2018 bei den beteiligten Bühnen

**Entwurf + Layout:** bär und krieger, kommunikation + design



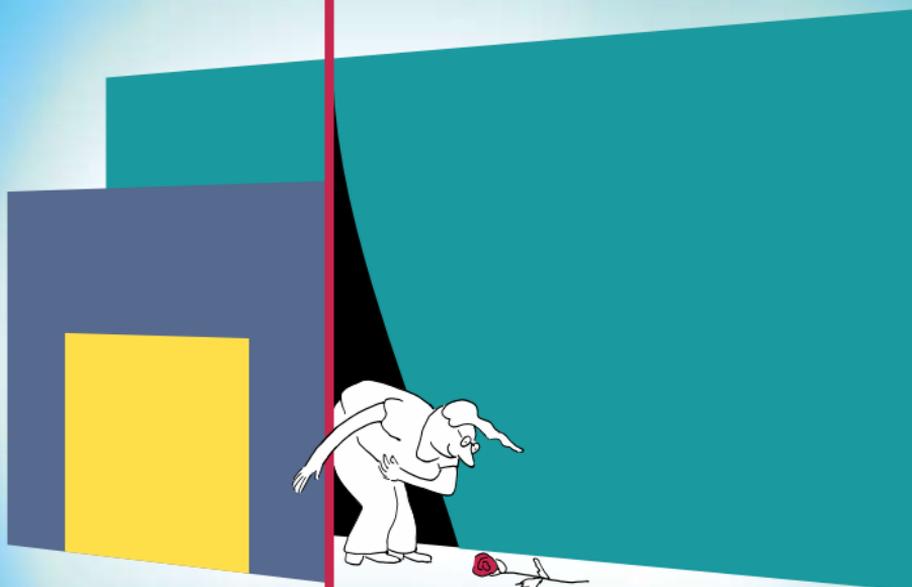
Hier anmelden  
für den Kultur-  
Newsletter



[www.stadtkultur-bensheim.de](http://www.stadtkultur-bensheim.de)



Besuchen Sie uns auch auf Facebook  
[www.facebook.com/stadtkultur.bensheim](http://www.facebook.com/stadtkultur.bensheim)



# PARKTHEATER BENSHEIM

## Spielzeit 2018/2019

### Abonnement A

- 23.10.18 **Datterich**  
 13.11.18 **Finding of Joy**  
 13.12.18 **Kleine Frau – Was nun?**  
 14.2.19 **Onkel Wanja**  
 8.4.19 **Die Streiche des Scapin**

### Abonnement B

- 17.10.18 **Aus dem Leben eines  
Taugenichts**  
 29.11.18 **Variété Olymp**  
 23.1.19 **Orpheus in der Unterwelt**  
 6.2.19 **Noch einmal verliebt**  
 19.5.19 **Glorious: Die wahre  
Geschichte der  
Florence Foster Jenkins**

### Abonnement C

- 30.10.18 **Lieder des Lebens**  
 20.11.18 **1. „Reihe Mitte“ –  
Ein Schaustellerleben**  
 31.1.19 **Gorbatschow und Freund**  
 5.4.19 **Von Grenzerfahrung und  
überschäumender Freude**  
 23.5.19 **Worte und Lieder auf  
meinem Weg**

### Kinder- + Jugendtheater

- 3.12.18 +  
 4.12.18 **Max und Moritz**  
 12.2.19 **Eine Woche voller  
Samstage**  
 26.2.19 **MacBeth**  
 in englischer Sprache



Informationen zu Abonnements  
und Einzelkartenverkauf:

Stadtkultur Bensheim

Telefon 06251 177817

[www.stadtkultur-bensheim.de](http://www.stadtkultur-bensheim.de)

MUSEUM  
GALERIEN  
PARKTHEATER  
VOLKSHOCHSCHULE  
STADTBIBLIOTHEK  
MUSIKSCHULE  
EVENTS

**STADTKULTUR  
BENSHEIM**